

NIEDNER, Otto

Lebensdaten unbekannt

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Sänger (Tenor)

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

„Der weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannte Tenor Otto Niedner wird die Zuhörer mit Gesangsvorträgen erfreuen.“¹

Lebensstationen

Luxemburg, Köln (D), Bonn (D)

Biografie

Am 20.7.1911 heiratete Otto Niedner Marguerite Berchem in Luxemburg-Stadt.² Sie hatten eine Tochter namens Ketty. Marguerite Berchem starb am 9.5.1932 im Alter von neunundvierzig Jahren.³

Wo Otto Niedner seine musikalische Grundausbildung erhielt, ist nicht bekannt. Er vervollkommnete seine Gesangsstudien jedoch bei Professor Huttman in Köln.⁴ Seine Ausbildung schloss Niedner erfolgreich mit einem glänzenden Zeugnis ab.⁵

Am 1.11.1941 wurde Otto Niedner als Heldentenor ans Stadttheater in Bonn verpflichtet.⁶

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Otto Niedner trat hauptsächlich als Sänger auf: u. a. im Radio, im Stadttheater und bei Wohltätigkeitsveranstaltungen. Manchmal war er jedoch auch als Schauspieler tätig. Des Weiteren konzertierte er im Ausland als Solist.

¹ *Luxemburger Wort* vom 10.1.1941, S. 3.

² Vgl. Heiratsurkunde im Luxemburger Stadtarchiv, Jahrgang 1911.

³ Vgl. Todesanzeige im *Luxemburger Wort* vom 11.05.1932, S. 6.

⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.11.1941, S. 3.

⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 7.7.1941, S. 3.

⁶ Vgl. auch *Luxemburger Wort* vom 7.10.1942, S. 3.

10.8.1933:

Radio Luxemburg, den 11.8.1933.

21-21.45 Uhr: « Retransmission depuis Mondorf-les-Bains du concert donné par l'orchestre de l'Etablissement thermal sous la direction d'Emile Boeres avec le concours du ténor Otto Niedner et Venant Pauké. »⁷

Programm:

- Aristide Carlo Scassola: *Thermidor*, Ouvertüre
- Franz Lehár: *Wolgalied* du *Czarewitsch*, gesungen von Otto Niedner
- Franz Lehár: *O Mädchen mein Mädchen, die „Friedericke“*, gesungen von Otto Niedner
- Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: *Dornröschen*, Walzer
- Giuseppe Verdi: *Bal masqué*, Arie, gesungen von Venant Pauké
- Franz Schubert: *Ungeduld*, gesungen von Venant Pauké
- Viktor Hruby: *Von Wien durch die Welt*, Potpourri, interpretiert vom Radio-Orchester
- Haldenvoot: *Song of Songs*, Melodie, gesungen von Otto Niedner
- René Demaret: *Bib et Bob*, Intermedium (Zwischenspiel), interpretiert vom Radio-Orchester

6.9.1937:

„Letzeburger Wesekannerwirk.“

„We' all Jor fünd de gro'sse Wohltätégkets-Owend zo' Gonschte vum Wésekanerwirk e Méndeg de 6 September, em 20 ½ Auer am ‚Mikado‘ (Propr. A. Thill) statt. Et wirke mat de' bekannt Letzeburger Artisten enner anerem de' Dammen: Ketty Schilling, Clemy Poiré, Cécile Lesage; de' Hären: August Donnen, Léo Moulin, Otto Niedner, Hary Haagen, Batty Nickels; de Quintett Kaboth-Arendt an nach vill aner – Um Piano den Tony Steffen.“⁸

23.12.1939:

„Sankt Nikolauswerk der Stadt Luxemburg.“

Die Verantwortlichen des Sankt Nikolauswerkes (Caritas) bedankten sich für eine Spende, die sie von der hauptstädtischen Gesellschaft *Orphéon Municipale* als Reinertrag eines Wohltätigkeitskonzertes am 12.12.1939 erhalten hatten. Dem Dirigenten des Chores, Alfred Niemann, und den Solisten wird „für hochwertige künstlerische Leistungen“⁹ herzlichst gedankt.

⁷ *Luxemburger Wort* vom 10.8.1933, S. 6.

⁸ *Escher Tageblatt* vom 6.9.1937, S. 4.

⁹ *Luxemburger Wort* vom 23.12.1939, S. 4.

11.3.1940:

„Konzert der Escher Musikschule.“

„Das letzte diesjährige Konzert der städt. Musikschule findet am nächsten Sonntag (17.3.1940), im Festsaal der Gewerbeschule statt.“¹⁰

Programm:

1. Franz Schubert: *Die Unvollendete*, Sinfonie
 2. Bedřich Smetana: *Mein Vaterland*, sinfonische Dichtung
 3. Richard Wagner: *Waldweben*
 4. Johannes Brahms: *Ungarische Tänze Nr. 5 und Nr. 6*
- Außerdem (gesungen von Otto Niedner):
5. Alphonse Foos: *Je vis*
 6. Charles Gounod: *Cavatine* aus der Oper: *Faust*
 7. Giacomo Puccini: *Rudolf-Arien* aus der Oper: *Bohème*

15.11.1940:

„Die ‚Volksbühne‘ spielt wieder“

„Am Sonntag, den 17. November, eröffnet die ‚Luxemburger Volksbühne‘ (Leitung: Emil Boeres) ihre diesjährigen Vorstellungen im Stadttheater mit der ‚letzeburgischen‘ Operette ‚Wann d’Blieder fâlen‘. Als Darsteller traten folgende Persönlichkeiten auf: Clemy Poiré, Leo Moulin, Otto Niedner, Hary und Batty, Ketty und Margot usw. Den musikalischen Teil hat Leo Eysoldt mit seinem Orchester übernommen.“¹¹

11.1.1941:

„Leo Eysoldt spielt – Otto Niedner singt“.

Konzert in Echternach am 12.1.1941. „Morgen (...) wird Echternach Leo Eysoldt und sein Rundfunkorchester in dem für 20 Uhr im Saal Marmann angekündigten Konzert hören und – dies ist der wesentliche Unterschied gegenüber der bisherigen Bekanntschaft mit diesem vorzüglichen Musiker – auch sehen. Otto Niedner und Leo Prümper sind die Solisten des Abends, dessen Programm eine Skala besten Musikgutes, jeden ansprechend und jedem zugänglich, bedeutet.“¹²

18.3.1941:

Ankündigung eines Léo Eysoldt-Konzertes mit Otto Niedner in Petingen am 22.3.1941, organisiert von der Gesellschaft für Literatur und Kunst. Solisten des Abends sind: Otto

¹⁰ *Escher Tageblatt* vom 11.3.1940, S. 4.

¹¹ *Luxemburger Wort* vom 15.11.1940, S. 3.

¹² *Luxemburger Wort* vom 11.1.1941, S. 3.

NIEDNER, Otto

Niedner, Tenor, und Leo Prümper, Violine, begleitet vom Orchester unter der Leitung von Léo Eysoldt.¹³

12.11.1941:

„Otto Niedner nach Bonn verpflichtet.“

„Der aus der luxemburger Volksbühne hervorgegangene und durch den Rundfunk sowie durch Mitwirkung bei zahlreichen festlichen Veranstaltungen bestens bekannte luxemburger Tenor Otto Niedner, der in den letzten Monaten seine Studien bei Professor Huttman in Köln vervollständigte, wurde für die noch laufende Spielzeit als jugendlicher Heldentenor an das Stadttheater Bonn am Rhein verpflichtet.“¹⁴

14.11.1941:

„Das Wunder von Spießbach.“

„Wer würde sie nicht gerne wiedersehen, diese entzückende Operette von Batty Weber und Ferdinand Mertens, die nun zum vierten Male wieder neueinstudiert über die Bretter unseres Stadttheaters geht?“¹⁵ Otto Niedner nahm als Mitglied der ‚Volksbühne‘ an der Aufführung teil.

7.10.1942:

„Otto Niedner singt in Köln.“

„Der bekannte Luxemburger Tenor, der augenblicklich am Stadttheater Bonn tätig ist, wirkt am kommenden Sonntag, den 11. Oktober 1942, in Köln bei einer Veranstaltung zugunsten des WHW mit.“¹⁶

Repertoire (des Sängers)

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
 - (o. K.): *Letztes Glück* (Td.: Nicolas Stelmes)
2. Klavierlieder
 - Eysoldt, Léo: *Du sollst die Rose sein*
 - Eysoldt, Léo: *Ich weiß daß wir uns wiedersehn* (Td.: Kurt Feltz)

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 18.3.1941, S. 3.

¹⁴ *Luxemburger Wort* vom 12.11.1941, S. 3.

¹⁵ *Luxemburger Wort* vom 14.11.1941, S. 3.

¹⁶ *Luxemburger Wort* vom 7.10.1942, S. 3.

3. Orchesterlieder

- Haldenvoot: *Song of Songs (Hohelied)* aus der Bibel)
- Lehár, Franz: *O Mädchen mein Mädchen*, Lied aus: *Friedericke* (Operette in 3 Akten)
- Lehár, Franz: *Wolgalied*, aus: *Der Zarewitsch* (Operette in 3 Akten; Libr.: Bela Jenbach u. Heinz Reichert)

4. Bühnenwerke (Opern, Operetten)

- Boeres, Emil: *Landstroßelid*
- Foos, Alphonse: *Je vis*
- Gounod, Charles: *Cavatine*, aus: *Faust* (Oper in 5 Akten; Libr.: Jules Barbier und Michel Carré)
- Mertens, Fernand: *D'Wonner vu Speissbech* (Operette in 4 Akten; Libr.: Batty Weber)
- Puccini, Giacomo: *Rudolf-Arien* aus: *La Bohème* (Oper in 4 Akten; Libr.: Luigi Illica u. Giuseppe Giacosa)